

Der Prophet C. XLXII.

noch verderben auff meinem heiligen Berge / Denn das Land ist vol Erkentnis des HERRN / wie mit wasser des Meers bedeckt.

Und wird geschehen zu der zeit / Das die wurckel Isai / die da siehe tzum Rom . 15.
Panir den Völcern / Nach der werden die Heiden fragen. Vnd seine Künige wird Ehre sein. Vnd der HERR wird zu der zeit zum andern mal seine Hand ausstrecken / das er das vbrige seines Volcks erkriegt so vberblieben ist / von den Assyrern / Egyptern / Pathros / Morenland / Elamiten / Sinear / Hamath / vnd von den Insulen des Meers. Vnd wird ein Panir vnter die Heiden auffwerffen vnd zusammen bringen die veriaten Israel / vnd die zerstreuten aus Juda zu hauff führen / von den vier Ertern des Erdreichs. Vnd der neid wider Ephraim wird auffhören / vnd die feinde Juda werden ausgerottet werden / das Ephraim nicht neide den Juda / vnd Juda nicht sey wider Ephraim.

Sie werden aber den Philistern auff dem Halse sein gegen Abend / vnd berauben alle die so gegen Morgen wonen. Edom vnd Moab werden ire Hande gegen sie falten / Die kinder Ammon werden gehorsam sein. Vnd der HERR wird verbannen den strom des meers in Egypten. Vnd wird seine Hand lassen gehen vber das Wasser mit seinem starcken Winde / vnd die sieben Ströme schlagen / das man mit schuhen dadurch gehen mag. Vnd wird eine Ban sein dem vbrigen seines Volcks / das vberblieben ist von den Assyrern / wie Israel geschach zur zeit / da sie aus Egyptenland zogen. Exod. 14.

XII.



V der selbigen zeit wirstu sagen.

Ich dancke dir HERR / das du zornig bist gewesen vber mich / Vnd dein Zorn sich gewendet hat / vnd tröstest mich.

Siehe / Gott ist mein Heil / ich bin sicher / vnd fürchte mich nicht / Denn Gott der HERR ist meine Stercke / vnd mein Psalm / vnd ist mein Heil. Exod. 15.
psal. 118.

Ir werdet mit freuden Wasser schepffen / Aus den Heilbrunnen.

Vnd werdet sagen zur selbigen zeit / Dancket dem HERRN / prediget seinen Namen / Machtet kund vnter den Völcern sein Thun / verkündiget wie sein Name so hoch ist. Joh. 7.

Lobsinget dem HERRN / denn er hat sich herrlich beweiset / solchs sey kund in allen Landen.

Jauchze vnd rhüme du Einwohnerin zu Zion / Denn der Heilige Israels ist gros bey dir.

XIII.



Es ist die Last vber Babel / die Jesaja der son Amos sahe. Jere. 50.
51.
Werfft Panir auff / auff hohen Bergen / rufft getrost wider sie / werfft die hand auff / lasst einzihen durch die thore der Fürsten. Ich hab meinen Geheiligten geboten / vnd meinen starcken geruffen zu meinem zorn / die da frolich sind in meiner Herrlichkeit. Es ist ein geschrey einer Menge auff den Bergen / wie eines grossen Volcks / ein geschrey als eins gethmels der versamleten Königreiche der Heiden. Der HERR Zebaoth rüstet ein Heer zum streit / die aus fernen Landen komen vom ende des himels / Ja der HERR selbst sampt dem Zeuge seines zorns / zu verderben das ganze Land.

Hulet / Denn des HERRN tag ist nahe / er kompt wie eine verwüstung vom